

2. Fastensonntag



Liebe Kinder,

Liebe Erwachsene,

diese Heimandacht will ein Baustein sein für Eure ganz persönliche Fastenzeit als Familie. Nehmt Euch einfach eine Auszeit vom Alltag und integriert die Andacht zum Beispiel in einen freien Nachmittag. So kann der Glaube in Eurer Familie wachsen und wird Ausgangspunkt für eine schöne gemeinsame Zeit mit allem, was Ihr so macht, um miteinander Freude zu haben. Die Lese passages und Gebete können auf die Familienmitglieder aufgeteilt werden.

Wir beginnen unsere Andacht mit dem Kreuzzeichen.

Vater unser ([Link zur Musik](#))

Die Heilung am Teich von Bethesda: Manchmal sprudelt die Quelle ganz stark und das Wasser bewegt sich. Die Menschen glauben, dass ein Kranker geheilt werden kann, wenn er dann als Erster ins Wasser steigt. Darum liegen ganz viele Kranke am Teich. Wenn sich das Wasser bewegt, stürzen sich alle hinein. Sie hoffen: Jetzt wird es helfen. Jetzt werde ich wieder gesund. Aber einer kann es nicht. Er ist gelähmt, er kann sich nicht rühren. Schon seit 38 Jahre ist er krank und liegt nun auf seiner Matte. Immer starrt er auf das Wasser. Aber niemand hilft ihm. Er kommt nicht hinein. Er ist verzweifelt. Ich schaffe es nicht! Nie werde ich gesund. Er hat keine Hoffnung mehr. Da kommt Jesus. Er schaut den Menschen an. Er sieht, wie traurig er ist. Er erkennt, wie lang er schon krank ist. Und Jesus fragt ihn: „Willst du gesund werden?“ „Ja“, sagt der Mann. „Aber niemand hilft mir! Hilfst du mir, Herr?“ Und Jesus sagt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“ Da steht der Mann auf und geht. Er kann gehen. Er kann es kaum fassen. Er ist gesund! Nach 38 Jahren! Er freut sich und jubelt. Aber da gibt es auch Leute, denen passt das nicht, was Jesus da tut. Der Tag, an dem er den Kranken geheilt hat, war nämlich der große Ruhetag der Juden, der Sabbat. Und an diesem Tag darf man nicht arbeiten. „Warum trägst du deine Matte?“, fragen diese Leute den geheilten Mann. „Am Sabbat darf man keine Lasten tragen!“ Der antwortet: „Jesus hat es mir gesagt. Er hat mich geheilt. Ich brauche das Wasser im Teich nicht mehr. Jesus selbst ist wie Wasser, das neues Leben schenkt.“ Da ärgern sich diese Leute noch mehr: „Jesus bringt die Leute dazu, dass sie am Sabbat arbeiten! Das ist

nicht recht! Dieser Jesus stört die Ordnung!“ Ihre Gedanken sind böse. Sie überlegen, wie sie Jesus schaden könnten, wie sie ihn zum Schweigen bringen könnten.

Gespräch: Wie hab Ihr Euch gefühlt, als Ihr zum letzten Mal krank wart? Welche Gefühle hat der Gelähmte wohl gespürt? Malt Euch einmal die Geschichte aus seiner Sicht aus.

Meditation: Da liegt einer an einem Teich, von dessen Wasser er sich Heilung erhofft. Es reicht nicht, dass er mit einer schweren Krankheit geschlagen ist. Nein, es ist noch dazu niemand da, der ihm auf den letzten Metern helfen will. Eine grausige Vorstellung. Genau diesem kranken und verlassenen Menschen wendet sich Jesus zu und heilt ihn durch sein Wort. Die Kraft der Liebe, die die Jünger am Berg aufscheinen haben sehen, bringt Jesus mit in die Welt. Die Heilung des Gelähmten ist für ihn wichtiger als das Gebot, den Sabbat zu heiligen. Damals war das ein schwerwiegendes Vergehen, weil der Sabbat der Tag Gottes ist. Jesus war aber mutig. Trotz seiner Feinde hat Jesus sich weiter um die Menschen gekümmert, egal ob Ruhetag war oder nicht. Dafür wollen wir ihm Danke sagen.

Gebet:

Gott, unser Vater!

Du hast Jesus zu uns geschickt.

Er bringt uns deine frohe Botschaft.

Du liebst alle Menschen.

Diese Botschaft ist für uns wie Wasser,

das Leben schenkt.

Amen

Lied: Auf einer Welle mit Jesus ([Link zur Musik](#))

Mit Chri-stus auf ei-ner Wel - le will ich sein al-le Ta-ge mei-nes

4
Le-bens, mit Chri-stus auf ei - ner Wel - le, will ich

7
sein mein Le-ben lang. Herr, ich kom - me heut zu dir, vol-ler
Wenn mich Angst und Not be-fällt in den

10
Freu - de bin ich hier, zum heil' - gen Mahl lädst du mich
Stür-men die-ser Welt Herr dann bist du auch bei

12
ein, heu - te Gast bei dir zu sein.
mir, Herr ich dan - ke dir da - für.